

Motette in der Thomaskirche

- Freitag, den 22. August 2025, 18 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Henry Purcell

(* 1659, Westminster; † 21.11.1695, Westminster)

Voluntary d-Moll

Fantasie Z 718 für Orgel

Ingressus
(Eingang)

Deus in adjutorium meum intende

gregorianischer Introitus

Deus, in adiutorium meum intende,
Domine ad adiuvandum me festina.

Psalmus 69:2

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio,
et nunc, et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.
Alleluia.

*Gott, komme mir zu Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen.*

Psalm 70:2

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Halleluja.*

kleine Doxologie

Orlande de Lassus

(* ~1532, Mons/Hennegau; † 14.6.1594, München)

Deus in adjutorium meum intende

Psalmvertonung LV 734 für sechsstimmigen Chor

aus »Mottetta 6 vocum typis nondum uspiam excusa« (München 1582)

Deus, in adiutorium meum intende,
Domine ad adiuvandum me festina.
Confundantur, et revereantur,
qui quaerunt animam meam.
Avertantur retrorsum, et erubescant,
qui volunt mihi mala;
avertantur statim erubescentes,
qui dicent mihi: Euge, euge!

*Gott, komme mir zu Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen.
Verwirrt und beschämt sollen werden,
die nach meiner Seele trachten.
Getrieben zurücke und erröten sollen,
die da wünschen mir die Übel;
abgewendet und sogleich errötend,
die mir sagen werden: »Gut so, richtig!«*

Exsultent et laetentur in te,
qui quaerunt te; et dicant semper:
Magnificetur Dominus,
qui diligunt salutare tuum.
Ego vero egenus et pauper sum;
Deus, adiuva me.
Adiutor meus et liberator meus es tu;
Domine, ne moreris.

Psalmus 69:2–6

*Jauchzen und sich freuen an dir sollen,
die nach dir suchen; und sagen alleweil:
»Hochgelobt sei der Herr«,
die dein Heil lieben.
Ich aber bin elend und arm;
Gott, hilf mir!
Mein Helfer und mein Erretter bist du;
Herr, säume nicht!*

Psalm 70:2–6

Psalmodie
(Psalmgebet)

Henry Purcell

I was glad when they said unto me

Hymne für fünfstimmigen Chor zur Krönung James II (1685)

I was glad when they said unto me:
We will go into the house of the Lord.
For thither the tribes go up,
ev'n the tribes of the Lord;
to testify unto Israel,
and to give thanks
unto the Name of the Lord.
For there is the seat of judgement;
ev'n the seat of the house of David.
O pray for the peace of Jerusalem;
they shall prosper that love thee.
Peace be within thy walls;
and plenteousness within thy palaces.

Book of Common Prayer (1662):

Psalm 122:1, 4–7

Glory be to the Father, and to the Son,
and to the Holy Ghost;
as it was in the beginning,
is now, and ever shall be;
world without end, Amen.

Doxology

*Ich war froh, als sie zu mir sagten:
Wir wollen geben in das Haus des Herrn.
Denn dorthin ziehen die Stämme hinauf,
eben die Stämme des Herrn,
um Israel zu bezeugen
und zu danken
dem Namen des Herrn.
Denn dort ist der Richtstuhl,
ja der Thron des Hauses David.
Oh bete für den Frieden Jerusalems;
sie werden gedeihen, die dich lieben.
Friede sei in deinen Mauern
und Überfluss in deinen Palästen.*

Psalm 122:1, 4–7

*Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste;
wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar;
Welt sonder Ende, Amen.*

Kleine Doxologie

Josef Gabriel Rheinberger

(* 17.3.1839, Vaduz; † 25.11.1901, München)

Gloria

aus der Messe in Es »Cantus Missae« op. 109 für zwei vierstimmige Chöre (1878)

Gloria in excelsis Deo,
et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam,

*Ehre sei Gott in der Höhe
und auf Erden Friede
den Menschen seines Wohlgefällens.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verbären dich.
Wir sagen dir Dank
wegen deiner großen Herrlichkeit,*

Domine Deus, Rex coelestis,
Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis;
suscipte depreciationm nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris.
Amen.

*Herr Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr, einzigegeborener Sohn, Jesus Christus,
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser;
nimm an unser Gebet.
Der du sitzest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.
Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.*

Lektion
(Lesung)

Johann Bach [?]

(~ 6.12.1604, Wechmar; □ 13.5.1673, Erfurt)

Unser Leben ist ein Schatten

Motette für sechstimmigen Chor, dreistimmigen Fernchor und Basso continuo aus dem »Altbachischen Archiv«

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

1. Chronik 29:15

CHORAL

Ich weiß wohl, dass unser Leben · oft nur als ein Nebel ist,
denn wir hier zu jeder Frist · mit dem Tode seind umgeben,
drum ob's heute nicht geschicht · meinen Jesum lass ich nicht!

Sterb ich bald, so komm ich abe · von der Welt Beschwerlichkeit,
ruhe bis zur vollen Freud, · und weiß, dass im finstern Grabe
Jesus ist mein helles Licht, · meinen Jesum lass ich nicht! *Johann Flittner*

Ich bin die Auferstehung und das Leben,
wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe,
und wer da lebet und gläubet an mich, der wird nimmermehr sterben.

Johannes 11:25-26

CHORAL

Weil du vom Tod erstanden bist, · werd' ich im Grab nicht bleiben,
mein höchster Trost dein' Auffahrt ist, · Todsfurcht kann sie vertreiben,
denn wo du bist, da komm ich hin, · dass ich stets bei dir leb' und bin,
drum fahr ich hin mit Freuden. *Nikolaus Herman*

CHORAL

Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig · ist der Menschen Leben!
Wie ein Nebel bald entstehet · und auch wieder bald vergehet,
so ist unser Leben, sehet!

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig · sind der Menschen Sachen!
Alles, alles was wir sehen, · das muss fallen und vergehen,
wer Gott fürcht' bleibt ewig stehen. *Michael Frank*

CHORAL

Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, · dass wir sind sterblich allzumal!
Auch wir allhier keins Bleibens han, · müssen alle davon,
gelehrt, reich, jung, alt oder schön, · müssen alle davon.

Johann Leon

Johann Christoph Bach

(* 8.12.1642, Arnstadt; † 31.3.1703, Eisenach)

Der Gerechte, ob er gleich zu zeitlich stirbt

Motette für fünfstimmigen Chor und Basso continuo

Der Gerechte, ob er gleich zu zeitlich stirbt, ist er doch in der Ruhe.
Er gefällt Gott wohl und ist ihm lieb
und wird weggenommen aus dem Leben unter den Sündern
und wird hingerücket, dass die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre
noch falsche Lehre seine Seele betrübe,
er ist bald vollkommen worden und hat viel Jahr erfülltet.

Denn seine Seele gefällt Gott wohl, darum eilet er mit ihm aus dem bösen Leben.

Weisheit 4:7, 10-11, 13-14

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn

Motette BWV 1165 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo (vor 1713)

CHOR

Ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn,
mein Jesu.

1. Mose 32:27

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Weil du mein Gott und Vater bist,
dein Kind wirst du verlassen nicht,
du väterliches Herz.
Ich bin ein armer Erdenkloß,
auf Erden weiß ich keinen Trost.

Strophe 3 des Liedes »Warum betrübst du dich, mein Herz«, Erasmus Alber, 1557

Ansprache

Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Lobt und preist die herrlichen Taten« EG 429

Melodie: Lucien Deiss, 1954

KEHRSVERS (GEMEINDE)

Lobt und preist die herr - li - chen Ta - ten des
Herrn, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

1. CHOR (Satz: Paul Ernst Ruppel)

So spricht der Herr: Neu will ich machen Himmel und Erde.

Niemand wird nach dem Alten sich sehnен, es ist vergessen.

Lobt und preist...

2. GEMEINDE

Ju - bel wird sein in al - len Län - dern, Ju - bel und Freu - de,
denn ich will bau - en die Stadt der Menschen, die Stadt des Frie - - - dens.

3. CHOR

Friede wird sein für alle Menschen, Friede und Freiheit,
und diese Welt wird endlich bewohnbar für einen jeden.

Lobt und preist...

4. GEMEINDE

So spricht der Herr: Ich schuf den Himmel, ich schuf die Erde,
schuf sie zur Wohnung für alle Menschen, doch nicht zur Wüste.

Lobt und preist...

5. CHOR

Ich gieße aus über die Menschen Geist aus der Höhe,
dann wird die Steppe, dann wird die Wüste fruchtbarer Garten.

Lobt und preist...

6. GEMEINDE

Dann wohnt das Recht unter den Menschen und schafft den Frieden,
für alle Völker - Spruch unsers Gottes - sichere Zukunft.

Lobt und preist...

Diethard Zils, 1970

Canticum
(Lobgesang)

Johann Pachelbel

(~ 11.9.1653, Nürnberg; † 3.3.1706, Nürnberg)

Magnificat

P 246 für vierstimmigen Chor und Basso continuo

Magnificat anima mea Dominum,
et exsultavit spiritus meus
in Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem
ancillae suea:
ecce enim ex hoc beatam me dicent
omnes generationes.
Quia fecit mihi magna,
qui potens est,
et sanctum nomen eius.

*Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich
Gottes meines Heilandes.
Denn er hat angesehen
die Niedrigkeit seiner Magd:
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
alle Kindeskinder.
Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist
und dessen Name heilig ist.*

Et misericordia eius
 a progenie in progenies
 timentibus eum.
 Fecit potentiam in bracchio suo:
 dispersit superbos
 mente cordis sui.
 Deposit potentes de sede
 et exaltavit humiles.
 Esurientes implevit bonis,
 et divites dimisit inanes.
 Suscepit Israel puerum suum
 recordatus misericordiae suae.
 Sicut locutus est ad patres nostros,
 Abraham et semini eius in saecula.
 Gloria Patri, gloria Filio
 et Spiritui Sancto,
 sicut erat in principio
 et nunc et semper
 et in saecula saeculorum,
 Amen.

*Und seine Barmherzigkeit
 währt von Geschlecht zu Geschlecht
 bei denen, die ihn fürchten.
 Er übt Gewalt mit seinem Arm
 und zerstreut, die hoffärtig sind
 in ihres Herzens Sinn.
 Er stößt die Gewaltigen vom Thron
 und erhebt die Niedrigen.
 Die Hungrigen füllt er mit Gütern
 und lässt die Reichen leer ausgehen.
 Er hilft Israel, seinem Diener,
 gedenkend seiner Barmherzigkeit.
 Wie er geredet hat unsren Vätern,
 Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.
 Ehre sei dem Vater, Ehre sei dem Sohn
 und dem heiligen Geist,
 wie es war im Anfang,
 jetzt und immerdar
 und von Ewigkeit zu Ewigkeit,
 Amen.*

Lukas 1:46-55, kleine Doxologie

**Oration
(Gebet)**



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
 geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Benedicamus
(Lobpreis)**



Kantor: Lasst uns prei - sen den Herrn.
 Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Nachtlied

für fünfstimmigen Chor aus den »Acht geistlichen Gesängen« op. 138 (1914)

1. Die Nacht ist kommen, · drin wir ruhen sollen;
Gott walts zu Frommen · nach seim Wohlgefallen,

dass wir uns legen · in seim Gleit und Segen, · der Ruh zu pflegen.

2. Treib, Herr, von uns fern · die unreinen Geister,
halt die Nachtwach gern, · sei selbst unser Schützherr!
Schirm beid, Leib und Seel, · unter deine Flügel, · send uns dein Engel.

3. Lass uns einschlafen · mit guten Gedanken
fröhlich aufwachen · und von dir nicht wanken,
lass uns mit Züchten · unser Tun und Dichten · zu deim Preis richten.

Petrus Herbert, 1566

Alexandre-Pierre-François Boëly

(* 19.4.1785, Paris; † 27.12.1858, Paris)

Andante sostenuto

op. 12/8 aus den »24 Pièces pour l'orgue« (1842)

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Ausführende: Ivo Mrvelj, Assistenzorganist an der Thomaskirche – Orgel und Continuo-Orgel
Tobias Schade – Cembalo

THOMANERCHOR Leipzig

Mitglieder des GEWANDHAUSORCHESTERS Leipzig
Veronika Wilhelm – Violoncello
Karsten Heins – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

*Die Kollekte am Ausgang ist
zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*



Vorschau: Sonnabend, 23. August 2025, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. S. Bach: Kantate BWV 102 »Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben«

Assistenzorganist Ivo Mrvelj · Solisten · THOMANERCHOR ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

10. Sonntag nach Trinitatis, 24. August 2025, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Assistenzorganist I. Mrvelj · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Montag, 25. August 2025, 19 Uhr

Konzert am Bachdenkmal (Open Air)

ComboCAM – Musik aus dem 17./18. Jahrhundert

Freitag, 29. August 2025, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Johannes Lang · Stadtsingechor zu Halle · Leitung: Clemens Flämig

Sonnabend, 30. August 2025, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Johannes Lang · Stadtsingechor zu Halle · Leitung: Clemens Flämig

11. Sonntag nach Trinitatis, 31. August 2025, 11 Uhr, Lutherkirche/Johannapark

Gottesdienst zum Gemeindefest

Chorinformationen



In diesem Schuljahr begrüßen wir 14 »neue« Thomaner, die in der 4. Klasse ihre Laufbahn im Chor beginnen. Wir wünschen ihnen einen guten Start als Thomasser und im Alumnat!

In der morgigen Motette legen die neu aufgenommenen Thomaner gemeinsam mit Thomaskantor Andreas Reize zu Beginn eine Sonnenblume am Grab von Johann Sebastian Bach ab.

Das aktuelle Jahresprogramm 2025/2026 mit allen Auftritten liegt ab sofort in der Thomaskirche und im Thomasshop aus und kann außerdem unter thomanerchor.de/downloads heruntergeladen werden. Alle Termine finden Sie auch auf unserer Website unter thomanerchor.de/veranstaltungen.

J. S. Bach: Messe in h-Moll BWV 232 – Jetzt Tickets sichern

Am 7. und 8. November um 19.30 Uhr führt der THOMANERCHOR Leipzig gemeinsam mit dem Gewandhausorchester unter der Leitung von Thomaskantor Andreas Reize Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe BWV 232 in der Nikolaikirche Leipzig auf. Die Tickets sind im Thomasshop, in der Musikalienhandlung M. Oelsner, bei allen Vorverkaufsstellen sowie online unter reservix.de erhältlich.

Mitwirkende:

THOMANERCHOR Leipzig | Serafina Starke (Sopran I) | Franziska Zwink (Sopran II) | Alexander Chance (Alt) | Julian Prégardien (Tenor) | Felix Schwandtke (Bass) | Gewandhausorchester | Thomaskantor Andreas Reize (Leitung)

Folgen Sie uns schon in den sozialen Medien?



[thomanerchorleipzig](#)



[thomanerchor](#)

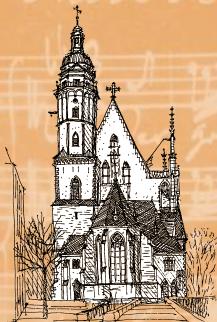
Engagieren und Fördern

Im »Förderkreis THOMANERCHOR Leipzig e. V.« und der »Stiftung THOMANERCHOR« können Sie die Arbeit des Chores individuell und auf vielfältige Weise unterstützen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Mehr Informationen unter: www.thomaner-foerdern.de und www.stiftung-thomanerchor.de

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 3,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 23. August 2025, 15 Uhr



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Louis James Alfred Lefébure-Wély

(* 13.11.1817, Paris; † 31.12.1869, Paris)

Offertoire G-Dur

aus »L'Organiste moderne« (2^{me} Livraison, 1867)

Henry Purcell

(* 1659, Westminster; † 21.11.1695, Westminster)

I was glad when they said unto me

Hymne für fünfstimmigen Chor zur Krönung James II (1685)

I was glad when they said unto me:
We will go into the house of the Lord.
For thither the tribes go up,
ev'n the tribes of the Lord;
to testify unto Israel,
and to give thanks unto the Name of the Lord.
For there is the seat of judgement;
ev'n the seat of the house of David.
O pray for the peace of Jerusalem;
they shall prosper that love thee.
Peace be within thy walls;
and plenteousness within thy palaces.

Book of Common Prayer (1662): Psalm 122:1, 4-7
Glory be to the Father, and to the Son,
and to the Holy Ghost;
as it was in the beginning, is now, and ever shall be;
world without end, Amen.

*Ich war froh, als sie zu mir sagten:
Wir wollen gehen in das Haus des Herrn.
Denn dorthin ziehen die Stämme hinauf,
eben die Stämme des Herrn,
um Israel zu bezeugen
und zu danken dem Namen des Herrn.
Denn dort ist der Richtstuhl,
ja der Thron des Hauses David.
Oh bete für den Frieden Jerusalems;
sie werden gedeihen, die dich lieben.
Friede sei in deinen Mauern
und Überfluss in deinen Palästen.*

Psalm 122:1, 4-7

*Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste;
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar;
Welt sonder Ende, Amen.*

Josef Gabriel Rheinberger

(* 17.3.1839, Vaduz; † 25.11.1901, München)

Gloria

aus der Messe in Es »Cantus Missae« op. 109 für zwei vierstimmige Chöre (1878)

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.

*Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede
den Menschen seines Wohlgefällens.*

Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam,
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis;
suscipte deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus,
tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris. Amen.

*Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.
Wir sagen dir Dank
wegen deiner großen Herrlichkeit,
Herr Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus,
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser;
nimm an unser Gebet.
Der du sitzest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.
Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.*

Johann Bach [?]

(~ 6.12.1604, Wechmar; □ 13.5.1673, Erfurt)

Unser Leben ist ein Schatten

Motette für sechstimmigen Chor, dreistimmigen Fernchor und Basso continuo
aus dem »Altbachischen Archiv«

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

1. Chronik 29:15

CHORAL

Ich weiß wohl, dass unser Leben · oft nur als ein Nebel ist,
denn wir hier zu jeder Frist · mit dem Tode seind umgeben,
drum ob's heute nicht geschicht · meinen Jesum lass ich nicht!

Sterb ich bald, so komm ich abe · von der Welt Beschwerlichkeit,
ruhe bis zur vollen Freud, · und weiß, dass im finstern Grabe
Jesus ist mein helles Licht, · meinen Jesum lass ich nicht! *Johann Flittner*

Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebet und gläubet an mich, der wird nimmermehr sterben. *Johannes 11:25-26*

CHORAL

Weil du vom Tod erstanden bist, · werd' ich im Grab nicht bleiben,
mein höchster Trost dein' Auffahrt ist, · Todsangst kann sie vertreiben,
denn wo du bist, da komm ich hin, · dass ich stets bei dir leb' und bin,
drum fahr ich hin mit Freuden. *Nikolaus Herman*

CHORAL

Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig · ist der Menschen Leben!
Wie ein Nebel bald entstehet · und auch wieder bald vergehet, · so ist unser Leben, sehet!

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig · sind der Menschen Sachen!
Alles, alles was wir sehen, · das muss fallen und vergehen, · wer Gott fürcht', bleibt ewig stehen. *Michael Frank*

CHORAL

Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, · dass wir sind sterblich allzumal!
Auch wir allhier keins Bleibens han, · müssen alle davon,
gelehr't, reich, jung, alt oder schön, · müssen alle davon. *Johann Leon*

Johann Christoph Bach
(* 8.12.1642, Arnstadt; † 31.3.1703, Eisenach)
Der Gerechte, ob er gleich zu zeitlich stirbt
Motette für fünfstimmigen Chor und Basso continuo

Der Gerechte, ob er gleich zu zeitlich stirbt, ist er doch in der Ruhe.

Er gefällt Gott wohl und ist ihm lieb

und wird weggenommen aus dem Leben unter den Sündern
und wird hingerücket, dass die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre
noch falsche Lehre seine Seele betrübe,
er ist bald vollkommen worden und hat viel Jahr erfülltet.

Denn seine Seele gefällt Gott wohl, darum eilet er mit ihm aus dem bösen Leben.

Weisheit 4:7, 10-11, 13-14

Johann Sebastian Bach
(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723-1750)
Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn

Motette BWV 1165 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo (vor 1713)

CHOR

Ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn,

mein Jesu.

1. Mose 32:27

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Weil du mein Gott und Vater bist,
dein Kind wirst du verlassen nicht,
du väterliches Herz.

Ich bin ein armer Erdenkloß,
auf Erden weiß ich keinen Trost.

Strophe 3 des Liedes »Warum betrübst du dich, mein Herz«, Erasmus Alber, 1557

Lesung
Lukas 19:41-49

Gemeindelied »Lobt und preist die herrlichen Taten« EG 429
Melodie: Lucien Deiss, 1954

KEHRSVERS (GEMEINDE)

Lobt und preist die herr - li - chen Ta - ten des
Herrn, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

1. CHOR (Satz: Paul Ernst Ruppel)

So spricht der Herr: Neu will ich machen Himmel und Erde.

Niemand wird nach dem Alten sich sehnen, es ist vergessen.

Lobt und preist...

2. GEMEINDE

Ju - bel wird sein in al - len Län - dern, Ju - bel und Freu - de,
denn ich will bau - en die Stadt der Menschen, die Stadt des Frie - - - dens.

3. CHOR

Friede wird sein für alle Menschen, Friede und Freiheit,
und diese Welt wird endlich bewohnbar für einen jeden.

Lobt und preist...

4. GEMEINDE

So spricht der Herr: Ich schuf den Himmel, ich schuf die Erde,
schuf sie zur Wohnung für alle Menschen, doch nicht zur Wüste.

Lobt und preist...

5. CHOR

Ich gieße aus über die Menschen Geist aus der Höhe,
dann wird die Steppe, dann wird die Wüste fruchtbare Garten.

Lobt und preist...

6. GEMEINDE

Dann wohnt das Recht unter den Menschen und schafft den Frieden,
für alle Völker - Spruch unsers Gottes - sichere Zukunft.

Lobt und preist...

Diethard Zils, 1970

Ansprache

Pfarrer i. R. Christian Wolff

Johann Sebastian Bach

Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben

Kantate BWV 102 zum 10. Sonntag nach Trinitatis (EA: 25.8.1726)

Erster Teil

1. CHOR

Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben!
Du schlägest sie, aber sie fühlens nicht; du
plagest sie, aber sie bessern sich nicht. Sie
haben ein härter Angesicht denn ein Fels und
wollen sich nicht bekehren. *Jeremia 5:3*

2. RECITATIVO (BASSO)

Wo ist das Ebenbild, das Gott uns eingepräget,
wenn der verkehrte Will sich ihm zuwiderleget?
Wo ist die Kraft von seinem Wort,
wenn alle Besserung weicht aus dem Herzen fort?

Der Höchste suchet uns durch Sanftmut zwar
zu zähmen,
ob der verirrte Geist sich wollte noch bequemen;
doch, fährt er fort in dem verstockten Sinn,
so gibt er ihn ins Herzens Dünkel hin.

3. ARIA (ALTO)

Weh der Seele, die den Schaden
nicht mehr kennt
und, die Straf auf sich zu laden,
störrig rennt,
ja von ihres Gottes Gnaden
selbst sich trennt.

4. ARIOSO (BASSO)

Verachtest du den Reichtum seiner Gnade,
Geduld und Langmütigkeit? Weißest du nicht,
dass dich Gottes Güte zur Buße locket? Du aber
nach deinem verstockten und unbußfertigen

Herzen häufest dir selbst den Zorn auf den
Tag des Zorns und der Offenbarung des ge-
rechten Gerichts Gottes. *Römer 2:4-5*

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

Liturg: **Segen**

Zweiter Teil

5. ARIA (TENORE)

Erschrecke doch,
du allzu sichre Seele!
Denk, was dich würdig zähle
der Sünden Joch.
Die Gotteslangmut geht auf einem Fuß von Blei,
damit der Zorn hernach dir desto schwerer sei.

6. RECITATIVO (ALTO)

Beim Warten ist Gefahr;
willst du die Zeit verlieren?
Der Gott, der ehmals gnädig war,
kann leichtlich dich vor seinen Richtstuhl
führen.
Wo bleibt sodann die Buß? Es ist ein Augenblick,
der Zeit und Ewigkeit, der Leib und Seele
scheidet;

verblendter Sinn, ach kehre doch zurück,
dass dich dieselbe Stund nicht finde unbereitet!

Dichter unbekannt

7. CHORAL

Heut lebst du, heut bekehre dich,
eh morgen kommt, kanns ändern sich;
wer heut ist frisch, gesund und rot,
ist morgen krank, ja wohl gar tot.
So du nun stirbest ohne Buß,
dein Leib und Seel dort brennen muss.

Hilf, o Herr Jesu, hilf du mir,
dass ich noch heute komm zu dir
und Buße tu den Augenblick,
eh mich der schnelle Tod hinrück,
auf dass ich heut und jederzeit
zu meiner Heimfahrt sei bereit.

Johann Heermann, 1630

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Die Texte der 1726 entstandenen Kantate »Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben« sowie von sechs Schwesterwerken entnahm der Thomaskantor einem zuerst 1704 in Meiningen gedruckten Jahrgang von Dichtungen, auf den ihn sein dort tätiger Vetter Johann Ludwig Bach aufmerksam gemacht haben mag. Typisch für diese Libretti ist deren einheitlicher Grundriss. Teil I: alttestamentliches Dictum, Rezitativ und Arie, Teil II: neutestamentliches Dictum, Rezitativ und Arie, Schlusschoral. Darüber hinaus lässt der unbekannte Dichter eine Vorliebe für den sogenannten Alexandriner-Vers mit seinen charakteristischen Langzeilen erkennen.

Der Text unserer Kantate thematisiert das Evangelium des 10. Trinitatsonntags (Lukas 19; Jesu Ankündigung der Zerstörung Jerusalems, Vertreibung der Wechsler aus dem Tempel) und zitiert eingangs Klagen des Propheten Jeremia über Sünden und Verstocktheit des jüdischen Volkes und später eine Aufforderung zu Umkehr und Buße aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer. Rezitative und Arien folgen in unterschiedlicher Weise diesen beiden Kerngedanken.

Bachs Komposition wird dominiert von dem gliederreichen Eingangssatz, dessen Zusammenhalt durch die Verschiedenartigkeit der beiden Fugencharaktere (>Du schlägest sie, aber sie fühlens

nicht« – »Sie haben ein härter Angesicht denn ein Fels«) auf eine harte Probe gestellt wird. Die ausdrucksgeladene, bis zu schneidender Schärfe sich steigernde Tonsprache dieses Beginns strahlt auch auf die nachfolgenden Solosätze aus, so dass die Spannung sich erst mit dem – ausnahmsweise zwei Textstrophen benötigenden – Schlusschoral löst. (HJS)

Ausführende: Ivo Mrvelj, Assistenzorganist an der Thomaskirche – Orgel und Continuo-Orgel

Henriette Gödde – Alt

Patrick Grahl – Tenor

Magnus Piontek – Bass

THOMANERCHOR Leipzig

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Sebastian Breuninger – Konzertmeister

Katalin Kramarics – Querflöte

Susanne Wettemann,

Gundel Jannemann-Fischer – Oboe

Riccardo Terzo – Fagott

Veronika Wilhelm – Violoncello

Karsten Heins – Kontrabass

Tobias Schade – Cembalo

Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: 10. Sonntag nach Trinitatis, 24. August 2025, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Assistenzorganist I. Mrvelj · THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor A. Reize

Montag, 25. August 2025, 19 Uhr

Konzert am Bachdenkmal (Open Air)

ComboCAM – Musik aus dem 17./18. Jahrhundert

Freitag, 29. August 2025, 18 Uhr · Sonnabend, 30. August 2025, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Johannes Lang · Stadtsingechor zu Halle · Leitung: Clemens Flämig

Chorinformationen



In diesem Schuljahr begrüßen wir 14 »neue« Thomaner, die in der 4. Klasse ihre Laufbahn im Chor beginnen. Wir wünschen ihnen einen guten Start als Thomasser und im Alumnat!

In der heutigen Motette legen die neu aufgenommenen Thomaner gemeinsam mit Thomaskantor Andreas Reize zu Beginn eine Sonnenblume am Grab von Johann Sebastian Bach ab.

Das aktuelle Jahresprogramm 2025/2026 mit allen Auftritten liegt ab sofort in der Thomaskirche und im Thomasshop aus und kann außerdem unter thomanerchor.de/downloads heruntergeladen werden. Alle Termine finden Sie auch auf unserer Website unter thomanerchor.de/veranstaltungen.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 3,- erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: **mvmc**, Leipzig